

Cosa Resources meldet Abschluss des ersten Diamantbohrprogramms auf dem Ursa-Uranprojekt im Athabasca-Becken in Saskatchewan

24.04.2024 | [IRW-Press](#)

Vancouver, British Columbia, 24. April 2024 - [Cosa Resources Corp.](#) (TSX-V: COSA) (OTCQB: COSAF) (FSE: SSKU) ("Cosa" oder das "Unternehmen" - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/cosa-resources-corp/>) freut sich, den Abschluss des Diamantbohrprogramms im Winter 2024 auf dem zu 100 % unternehmenseigenen Uranprojekt Ursa im Athabasca Basin, Saskatchewan ("Ursa" oder das "Grundstück") bekannt zu geben.

Höhepunkte

- Drei Bohrungen mit insgesamt 3.438 Metern im Zielgebiet Kodiak abgeschlossen
- Bohrloch UR24-03 durchschnitten Strukturen, hydrothermale Alteration und eine geringe Sulfidmineralisierung im Athabasca-Sandstein mehrere hundert Meter oberhalb der Diskordanz.
- Hochbeanspruchte duktile Grundgebirgsgewebe mit spätem sprödem Überdruck wurden identifiziert
- Ausreichend Material und Ausrüstung wurde bereitgestellt, um ein erweitertes Sommerprogramm durchzuführen.

Keith Bodnarchuk, President und CEO, kommentierte: "Ich gratuliere Andy und dem gesamten Team zum sicheren und effektiven Abschluss unseres ersten Bohrprogramms auf dem zu 100 % unternehmenseigenen Projekt Ursa. Die Durchschneidung einer viel versprechenden Struktur und Alteration mit einem ersten Bohrprogramm ist ein enormer technischer Erfolg auf einem so großen und wenig erkundeten Projekt. Mit dem Abschluss unserer überzeichneten Bought-Deal-Finanzierung in Höhe von 6,5 Mio. \$ im März sind wir für unser bevorstehendes Sommer-explorationsprogramm, das aus Bohrungen und Zielverfeinerungen bei Ursa besteht, vollständig finanziert, während wir auch mehrere andere Projekte bis zur Bohrbereitschaft für 2025 vorantreiben. Wir freuen uns darauf, die Bohrungen in diesem Sommer fortzusetzen und auf diesen ermutigenden ersten Ergebnissen aufzubauen."

Andy Carmichael, VP of Exploration, kommentierte: "Die ersten Bohrerergebnisse bei Ursa haben unsere Erwartungen übertroffen und das Zielgebiet Kodiak sowie das Projekt insgesamt aufgewertet, da wir eindeutige Beweise für eine post-Athabasca-Struktur und hydrothermale Alteration durchschnitten haben. Bohrloch UR24-03, das dritte und letzte des Programms, durchteufte eine breite Zone mit Sandsteinalteration, die dravitische Strukturen und Sulfide enthält. Da strukturell kontrollierte Dravit- und Sulfid-Alterationen in der Nähe mehrerer Uranlagerstätten in Athabasca vorkommen, stellen diese Ergebnisse ein interessantes Ziel für die kommende Sommerbohrsaison dar. Vor der Wiederaufnahme der Bohrungen planen wir den Einsatz einer umfassenden Ambient Noise Tomography (ANT)-Untersuchung, um die Streichpriorisierung zu unterstützen und zusätzliche Zielgebiete zu finden. Wir freuen uns darauf, den Markt in Kürze über die vollständigen Sommer-Explorationspläne bei Ursa und unseren anderen Projekten zu informieren. Abschließend möchten wir uns bei Bryson Drilling für die sichere und effiziente Durchführung des ersten Bohrprogramms von Cosa bedanken."

Diamantbohrungen bei Ursa

Drei Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 3.438 Metern wurden im Winter 2024 abgeschlossen, um das Zielgebiet Kodiak auf das Vorhandensein von Strukturen und hydrothermalen Alterationen zu untersuchen, die für große diskordanzgebundene Uranlagerstätten im Athabasca-Becken charakteristisch sind. Kodiak ist als eine komplexe Zone mit Leitfähigkeit im Grundgestein charakterisiert, in der mehrere Leiter durch bodengestützte SWML-TEM-Messungen (Stepwise Moving Loop Transient Electromagnetic) identifiziert wurden, die sich in der Nähe einer durch luftgestützte MobileMT-Messungen definierten Leitfähigkeitsanomalie in Sandstein befinden. Unmittelbar unterhalb von Kodiak befinden sich überlappende Zonen mit anomalen Illit-, Uran- und Borkonzentrationen, die durch historische Geröllproben definiert wurden (Abbildung 2 - siehe die Pressemitteilung von Cosa vom 4. März 2024).

Die Bohrlochparameter sind in Tabelle 1 aufgeführt, und die Bohrlochstandorte sind in den Abbildungen 2

und 3 im Grundriss bzw. im Querschnitt dargestellt.

Tabelle 1 - Parameter der Diamantbohrungen im Winter 2024

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.001.png

UR24-01

Bohrloch UR24-01 wurde konzipiert, um einen modellierten subvertikalen SWML-TEM-Leiter in der Nähe einer Sandstein-Leitfähigkeitsanomalie aus den Ergebnissen der MobileMT-Untersuchung von 2023 zu testen. Kleinere Strukturen und Alterationen wurden im Sandstein durchschnitten, einschließlich einer schwachen Brekzie mit Dravit-Füllung von 982,9 bis 984,0 Metern. Die Diskordanz wurde bei 1.032,0 Metern durchschnitten und das Grundgebirge bestand aus nicht leitfähigen Metasedimenten, die nach Nordwesten abfallen. Die spröde Reaktivierung früher duktiler Strukturen wurde als Quarz-Karbonat-Aderung innerhalb von mylonitisiertem Paragneis beobachtet.

UR24-02

Bohrloch UR24-02 zielte auf einen modellierten, nach Südosten abfallenden Leiter 400 Meter nordwestlich des Ziels UR24-01 und untersuchte eine breite Sandsteinfläche zwischen den beiden Bohrlöchern auf eine günstige Alteration und Struktur. Es wurden keine anomalen Ergebnisse im Sandstein durchteuft. Das Grundgebirge besteht aus nordwestlich einfallenden, stark verformten, lokal graphitischen und pyritischen augenartigen Cordierit-Pelitgneisen. Eine breite Zone mit schwacher bis mäßiger Serizitisierung und Argillisierung erstreckt sich etwa 110 Meter unterhalb der Diskordanz und endet unterhalb einer Gruppe diskreter graphitischer Verwerfungen.

UR24-03

Bohrloch UR24-03 wurde 920 Meter nordwestlich von UR24-02 niedergebracht und in südöstlicher Richtung mit einem Winkel von -70° gebohrt, um eine breite Sandsteinfläche auf günstige Strukturen und Alterationen zu untersuchen und die geologische Beschaffenheit des Grundgebirges im Gebiet Kodiak weiter zu definieren. Zwischen 181 und 224 Metern befinden sich mehrere metergroße Strukturzonen mit Brüchen und Verwerfungen, die unterschiedlich gebleicht, verkieselt, entkieselt und hämatitisiert sind. Unveränderter und unstrukturierter Sandstein folgte bis 536 Meter (Abbildung 4).

Eine breite Zone mit anomaler Struktur und hydrothermaler Alteration von 536 bis 728 Metern ist durchgehend gebleicht (Abbildung 5) und beherbergt bruch- und verwerfungsgesteuerte Sulfide, Ton, Dravit, Chlorit, Siderit, drusigen Quarz und Verkieselung. Geringfügige Strukturen sind in diesem Intervall häufig anzutreffen und umfassen glitschige Oberflächen und Verwerfungen (Abbildungen 3 und 6). Zwischen 713,5 und 756 Metern finden sich mehrere Vorkommen von massivem bis halbmassivem Dravit, einschließlich mit Dravit gefüllter Adern und Brekzien, die gebleichte und/oder hämatitisierte Sandsteinfragmente in einer Dravitmatrix enthalten (Abbildungen 7 und 8). Die mit den Dravitstrukturen verbundene Alteration ist variabel und umfasst drusigen Quarz, hydrothermalen Hämatit, Magnetit, Siderit und Sulfide. Unterhalb von 756 Metern wurden nur geringfügige Alterationen und Strukturen bis zur Sub-Athabasca-Diskordanz bei 1033,5 Metern durchteuft. Das Grundgebirge in UR24-03 besteht aus stark beanspruchtem, cordierit-augenhaltigem Pelitgneis und geringerem semipelitischem Gneis. Intermittierende Serizit-Alteration ist im gesamten Grundgebirge vorhanden, wobei zwischen 1074,5 und 1100,0 Metern kleinere graphitische Verwerfungen auftreten.

Die Durchschneidung einer breiten Zone mit Struktur und hydrothermaler Alteration im mittleren Sandstein von UR24-03, einschließlich Sulfiden und dravitischer Brekzien, wird als äußerst ermutigend angesehen und hat die Auswahl des Zielgebiets und die Bohrstrategie des Unternehmens bestätigt. Die Alterationszone UR24-03 wurde 250 bis 460 Meter vertikal über der Sub-Athabasca-Diskordanz durchteuft. Die neigungsabwärts verlaufende Projektion der dravitischen Zone auf die Diskordanz, die sich 150 Meter nordwestlich des diskordanten Abschnitts UR24-03 befindet, stellt ein überzeugendes Folgeziel für das bevorstehende Sommerbohrprogramm dar.

Nächste Schritte

Zusätzliche Arbeiten sind im Zielgebiet Kodiak und auf dem gesamten Projekt gerechtfertigt. Alle geochemischen und die meisten Tonspektroskopie-Ergebnisse stehen noch aus, und diese Ergebnisse werden das Follow-up bei Kodiak beeinflussen.

Zur Unterstützung der Streichpriorisierung, der Evaluierung bestehender Zielgebiete und der Generierung

neuer Zielgebiete plant Cosa eine umfassende Ambient Noise Tomography (ANT)-Untersuchung bei Ursa, die den 27 Kilometer langen leitenden Streichen abdeckt, der die Zielgebiete Kodiak, Kodiak North, Smokey und Panda West beherbergt (Abbildung 1). Dieser leitende Trend beherbergt auch alle drei schwach mineralisierten historischen Bohrlöcher auf dem Projekt. ANT wurde erst vor kurzem im Athabasca-Becken eingesetzt und die ersten Ergebnisse deuten darauf hin, dass es sich um ein effektives Instrument zur Definition großer Zonen hydrothermaler Alteration in der Tiefe handeln könnte, das möglicherweise eine relativ kostengünstige Alternative zu herkömmlichen Instrumenten zur Streichpriorisierung wie DC-Resistivitätsuntersuchungen darstellt.

Cosa freut sich auch, berichten zu können, dass das Unternehmen während der Winterbohrungen den Winterzugangsweg genutzt hat, um ausreichend Treibstoff, Ausrüstung und Vorräte nach Ursa zu bringen, um die geplanten ANT-Untersuchungen und Sommerbohrungen mit minimaler Flugzeugunterstützung durchzuführen.

Abbildung 1 - Ursa-Zielgebiete, definiert durch die MMT-Vermessung von 2023 über dem Leitfähigkeitsmodell des Grundgebirges (100 Meter unterhalb der Diskordanz)
https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.002.jpeg

Abbildung 2 - Zielgebiet Kodiak mit den Ergebnissen historischer Gesteinsproben über dem Leitfähigkeitsmodell des Grundgebirges (100 Meter unter der Diskordanz)
https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.003.jpeg

Abbildung 3 - Querschnitt durch das Zielgebiet Kodiak (Blick nach Nordosten)
https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.004.jpeg

Abbildung 4 - Beispiel für unveränderten Sandstein aus UR24-03 (464,4 - 482,1 m)
https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.005.jpeg

Abbildung 5 - Durchgängig gebleichter Sandstein aus UR24-03 (553,7 - 571,3 Meter) 450 Meter über der Sub-Athabasca-Diskordanz (Abbildung 6 - grün dargestelltes Gebiet)
https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.006.png

Abbildung 6 - Slickesided Sandstone mit Dravit und Sulfiden aus UR24-03 (567,5 m, hervorgehoben in Abbildung 5)
https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.007.jpeg

Abbildung 7 - Dravitische Strukturen aus UR24-03 (713,5 bis 715,0 Meter), mit Detail
https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.008.png

Abbildung 8 - Dravitische Brekzie mit hydrothermale Hämatit, Magnetit und Pyrit aus UR24-03 (752,3 m)
https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/74348/Cosa_24042024_DEPRcom.009.png

Über Cosa Resources Corp.

Cosa Resources ist ein kanadisches Uranexplorationsunternehmen, das im Norden von Saskatchewan tätig ist. Das Portfolio umfasst etwa 209.000 ha auf mehreren Projekten in der Region Athabasca Basin, die allesamt noch nicht ausreichend erkundet sind und mehrheitlich innerhalb oder angrenzend an etablierte Urankorridore liegen.

Das preisgekrönte Managementteam von Cosa kann auf eine lange Erfolgsbilanz in Saskatchewan verweisen. Im Jahr 2022 wurden Mitglieder des Cosa-Teams mit dem AME Colin Spence Award für ihre frühere Beteiligung an der Entdeckung der Lagerstätte Hurricane von IsoEnergy ausgezeichnet. Vor der Entdeckung von Hurricane leiteten Mitarbeiter von Cosa Teams oder waren maßgeblich an der Entdeckung der Gryphon-Lagerstätte von Denison Mines und der Gemini-Zone von 92 Energy beteiligt und spielten eine Schlüsselrolle bei der Gründung von NexGen und IsoEnergy.

Das Hauptaugenmerk von Cosa liegt bis 2024 auf den ersten Bohrungen in unserem Projekt Ursa, das über 60 Kilometer Streichlänge der Cable Bay Shear Zone umfasst, einem regionalen Strukturkorridor mit bekannter Mineralisierung und begrenzten historischen Bohrungen. Es handelt sich dabei um den letzten verbleibenden Korridor im östlichen Athabasca, in dem noch keine größere Entdeckung gemacht wurde. Moderne geophysikalische Untersuchungen, die von Cosa im Jahr 2023 abgeschlossen wurden, identifizierten mehrere hochrangige Zielgebiete, die durch eine leitfähige Grundgebirgsstratigraphie unterhalb oder angrenzend an breite Zonen mit vermuteter Sandsteinalteration gekennzeichnet sind - eine Umgebung, die für die meisten Uranlagerstätten im östlichen Athabasca typisch ist. Die ersten Bohrergergebnisse von Ursa im Winter 2024 sind positiv und beinhalten die Durchschneidung einer breiten

Alterationszone mit zugehöriger Struktur im Athabasca-Sandstein, die sich 250 bis 460 Meter oberhalb der Sub-Athabasca-Diskordanz befindet. Folgearbeiten sind für die zweite Hälfte des Jahres 2024 geplant.

Qualifizierte Person

Die Veröffentlichung technischer oder wissenschaftlicher Informationen in dieser Pressemitteilung wurde von Andy Carmichael, P.Geo., Vice President, Exploration bei Cosa, geprüft und genehmigt. Herr Carmichael ist eine qualifizierte Person gemäß den Bestimmungen des National Instrument 43-101.

Kontakt

Keith Bodnarchuk, Präsident und CEO
info@cosaresources.ca
+1 888-899-2672 (COSA)

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger & Marc Ollinger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Vorsichtsaussagen - Risikohinweis

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (gemäß der Definition dieses Begriffs in den Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.

Die hierin enthaltenen Informationen enthalten "zukunftsgerichtete Aussagen" im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 und "zukunftsgerichtete Informationen" im Sinne der geltenden kanadischen Wertpapiergesetze. "Zukunftsgerichtete Informationen" beinhalten, beschränken sich jedoch nicht auf Aussagen in Bezug auf Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, die das Unternehmen in der Zukunft erwartet oder voraussieht, einschließlich, jedoch nicht darauf beschränkt, geplanter Explorationsaktivitäten. Im Allgemeinen, jedoch nicht immer, sind zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen an der Verwendung von Wörtern wie "plant", "erwartet", "wird erwartet", "budgetiert", "geplant", "schätzt", "prognostiziert", "beabsichtigt", "sieht voraus" oder "glaubt" oder Abwandlungen dieser Wörter und Phrasen zu erkennen, oder sie besagen, dass bestimmte Aktionen, Ereignisse oder Ergebnisse "können", "könnten", "würden", "könnten" oder "werden ergriffen", "auftreten" oder "erreicht werden" oder die negative Konnotation davon. Zukunftsgerichtete Aussagen in dieser Pressemitteilung beinhalten unter anderem Aussagen in Bezug auf: die Exploration, Erschließung und Produktion bei den Mineralprojekten des Unternehmens.

Zukunftsgerichtete Aussagen und zukunftsgerichtete Informationen, die sich auf die zukünftige Mineralproduktion, die Liquidität, die Wertsteigerung und das Kapitalmarktpotenzial des Unternehmens, das zukünftige Wachstumspotenzial des Unternehmens und seines Geschäfts sowie auf zukünftige Explorationspläne beziehen, basieren auf den begründeten Annahmen, Schätzungen, Erwartungen, Analysen und Meinungen des Managements, die auf der Erfahrung des Managements und der Wahrnehmung von Trends, aktuellen Bedingungen und erwarteten Entwicklungen sowie auf anderen Faktoren beruhen, die das Management unter den gegebenen Umständen für relevant und angemessen hält, die sich jedoch als falsch erweisen können. Es wurden Annahmen getroffen, unter anderem in Bezug auf den Preis von Uran und anderen Rohstoffen, das Ausbleiben einer Eskalation von Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die Explorations- und Erschließungskosten, die geschätzten Kosten für die Erschließung von Explorationsprojekten, die Fähigkeit des Unternehmens, auf sichere und effektive Weise zu arbeiten, und die Fähigkeit, Finanzierungen zu angemessenen Bedingungen zu erhalten.

Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Unternehmens in Bezug auf zukünftige Ereignisse wider und beruhen notwendigerweise auf einer Reihe anderer Annahmen und Schätzungen, die zwar von der Geschäftsleitung als vernünftig erachtet werden, jedoch von Natur aus erheblichen geschäftlichen, wirtschaftlichen, wettbewerbsbezogenen, politischen und sozialen Unwägbarkeiten und Eventualitäten unterworfen sind. Viele bekannte und unbekannte Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Errungenschaften erheblich von den Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen oder zukunftsgerichteten

Informationen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, und das Unternehmen hat Annahmen und Schätzungen vorgenommen, die auf vielen dieser Faktoren beruhen oder mit ihnen zusammenhängen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem: die Abhängigkeit des Unternehmens von einem einzigen Mineralienprojekt; die Volatilität der Edelmetallpreise; Risiken im Zusammenhang mit der Durchführung der Bergbauaktivitäten des Unternehmens; Verzögerungen bei der Erteilung von behördlichen Genehmigungen, Zustimmungen oder Zulassungen; Risiken im Zusammenhang mit der Abhängigkeit vom Managementteam des Unternehmens und externen Auftragnehmern; die Unfähigkeit des Unternehmens, eine Versicherung abzuschließen, die alle Risiken auf einer wirtschaftlich angemessenen Basis oder überhaupt abdeckt; Währungsschwankungen; Risiken in Bezug auf das Versäumnis, einen ausreichenden Cashflow aus dem Betrieb zu generieren; Risiken in Bezug auf die Projektfinanzierung und die Ausgabe von Aktien; Risiken und Unbekannte, die allen Bergbauprojekten innewohnen; Streitigkeiten über Eigentumsrechte an Grundstücken, insbesondere an unerschlossenen Grundstücken; Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit; die Fähigkeit der Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist, mit den Auswirkungen von Krisen im Bereich der öffentlichen Gesundheit umzugehen und diese zu bewältigen; die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen von Gesundheitskrisen auf das Unternehmen; betriebliche oder technische Schwierigkeiten in Verbindung mit Bergbau- oder Erschließungsaktivitäten; Beziehungen zwischen Mitarbeitern, Arbeitsunruhen oder Nichtverfügbarkeit; die Interaktionen des Unternehmens mit den umliegenden Gemeinden; die Fähigkeit des Unternehmens, erworbene Vermögenswerte erfolgreich zu integrieren; der spekulative Charakter von Exploration und Erschließung; Volatilität des Aktienmarktes; Interessenkonflikte zwischen bestimmten Direktoren und leitenden Angestellten; mangelnde Liquidität für die Aktionäre des Unternehmens; Prozessrisiko; der anhaltende militärische Konflikt in der ganzen Welt; allgemeine wirtschaftliche Faktoren; und die Faktoren, die unter der Überschrift "Risikofaktoren" in der Managementdiskussion und -analyse des Unternehmens und anderen öffentlichen Offenlegungsdokumenten genannt werden.

Obwohl das Unternehmen versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Informationen enthalten sind oder von den zukunftsgerichteten Informationen impliziert werden, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen als richtig erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse erheblich von den erwarteten, geschätzten oder beabsichtigten abweichen können. Dementsprechend sollten sich die Leser nicht in unangemessener Weise auf zukunftsgerichtete Aussagen oder Informationen verlassen. Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Informationen aufgrund neuer Informationen oder Ereignisse zu aktualisieren oder neu herauszugeben, es sei denn, dies ist nach den geltenden Wertpapiergesetzen erforderlich.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/616195--Cosa-Resources-meldet-Abschluss-des-ersten-Diamantbohrprogramms-auf-dem-Ursa-Uranprojekt-im-Athabasca-B>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).